

Vierte Erhebung des Umsetzungsstandes (30.06.2017)

2. Massnahmenkatalog: Handlungsansätze, Massnahmen, Umsetzung und Umsetzungsstand

Dieses Kapitel beinhaltet den Massnahmenkatalog. Es zeigt, welche Handlungsansätze die SP Holligen verfolgt, mit welchen Massnahmen die SP Holligen den Wandel gestalten und wie sie ihre Forderungen einbringen respektive wie sie dieselben politisch umsetzen will.

Der Massnahmenkatalog wird zweimal jährlich überprüft. Die SP Holligen legt damit regelmässig Rechenschaft über ihr Handeln und ihr Engagement respektive über den Umsetzungsstand der formulierten Massnahmen ab.

5.1. Bereich Wohnen

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 30.06.2017
Gute Durchmischung zwischen Wohnen und Dienstleistung bei Neubauten unter Berücksichtigung des bestehenden Wohn-, Versorgungsstruktur- und Arbeitsmix	M1: Das Meinen Areal soll in eine Wohnzone W ¹ umgezont werden, sodass das Maximum an Wohnraum und mind. 40% grössere Wohnungen (mit 4 und mehr Zimmern) gebaut werden können. Die bestehenden Versorgungsstrukturen sollen berücksichtigt werden.	Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter): „Meinen Areal: Wohnungen – für alle statt für wenige“ Dringliche interfraktionelle Motion (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB): Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien fördern (Wohnzone W, preisgüns-	Motion teilweise überwiesen. Motion abgelehnt, Forderung nach mehr Familienwohnungen als Postulat überwiesen. Gemeinderat sichert Einsatz für einen möglichst hohen Anteil gros-

¹ Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10 Prozent der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

		<p>tige Wohnungen, mehr Familienwohnungen.</p>	<p>ser Wohnungen zu. Bauherrin ist zur Erstellung von mindestens einem Drittel an preisgünstigen Wohnungen.</p> <p>Planungsverfahren im Gange. Volksabstimmung voraussichtlich 2019.</p> <p>Nächste Einflussnahme bei Mitwirkungsaufgabe</p>
<p>Guter Wohnungsmix bzgl. Grösse und Preis auf den Neubauarealen</p>	<p>M2: Bei der Vergabe der Baufelder auf dem Warmbächliareal und dem Areal Mutachstrasse soll gemeinnützigen Bauträgern oder dem städtischen Wohnungsbau Vorrang gegeben werden. Mehrwertabschöpfungen sollen zur Verbilligung der Mieten eingesetzt werden.</p>	<p>Parlamentarische Anfrage über den Vergabestand</p>	<p>Anfrage obsolet, da offizielle Gemeinderatsmitteilung.</p> <p>Warmbächliweg: Vergabe Baurecht der sechs Baufelder an sechs gemeinnützige Bauträger. Publikation Überbauungsordnung (Erlass Gemeinde-ratskompetenz) 4. Quartal 2017. Geplanter Baubeginn Ende 2019, in 3 Etappen von Süd nach Nord.</p> <p>Zwischennutzung Brache durch Quartierbevölkerung bis 2018 resp. Baubeginn. Verein Warmbächlibrache zuständig für Koordination sämtlicher Projekte (www.brache.ch).</p>

			<p>Mutachstrasse: Wettbewerb für Planer und Investoren für Wohnsiedlung und Stadtteilpark läuft. Entscheid voraussichtlich Herbst 2017</p>
<p>Priorität der Wohnnutzung auf den noch nicht beplanten Industriebrachen</p>	<p>M3: Das Gebiet zwischen Güter-, Bahn- und Weyermannshausstrasse soll in eine gemischte Wohnzone (WG)²(oder Wohnzone W³) umgezont werden. Besondere Beachtung soll der städtebaulichen Verbindung mit dem Warmbächliareal und dem Masterplan Insel geschenkt werden. Durch eine Erhöhung der Bruttogeschossfläche soll günstiges Wohnen ermöglicht werden.</p>	<p>Einreichung einer Motion mit dieser Stossrichtung (siehe auch Quartierplan Stadtteil III, S. 76)</p>	<p>Gemeinderat ist bereit, die Forderungen der Motion grundsätzlich zu prüfen, will sich aber noch nicht festlegen und beantragt Annahme als Postulat. Stadtratsentscheid offen.</p>

² Die gemischte Wohnzone WG dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. In der gemischten Wohnzone WG sind bis zu 50 Prozent Arbeitsnutzungen erlaubt.

³ Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10% der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

<p>Saubereres und gepflegtes Erscheinungsbild der Wohn- und Geschäftsbauten</p>	<p>M4: Die Sprayereien und Schmiere- ereien an den Hausfassaden ent- lang der Effinger- und Schloss- strasse sollen beseitigt werden.</p>	<p>Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer): „Für ein wohnlicheres Holligen – Ausdehnung der Akti- on CasaBlanca Richtung Westen gegen Sprayereien, aber dabei auch SprayerInnen nicht pau- schal kriminalisieren“</p>	<p>Interpellation beantwortet</p> <p>Verein CasaBlanca hat sich für Aufnahme Achse West entschie- den mit Begründung Interesse Quartier (IG CasaBlanca Holli- gen/Brunnmatt: SP Holligen, Quartierverein Holligen-Fischer- mätteli, Familienverien, QM3); geplante Umsetzung 2017</p>
	<p>M5: Die sanierungsbedürftigen Häu- ser(fassaden) zwischen Schloss- und Holligenstrasse (heute ge- sperrter Bypass) am Loryplatz sollen saniert werden.</p>	<p>Brief der SP Holligen oder via Interessengemeinschaft IG Lo- ryplatz an den Gemeinderat mit der Aufforderung zur Einfluss- nahme gegenüber den Hausbe- sitzenden</p>	<p>Sanierung des Wohnhauses ab- geschlossen.</p> <p>Umgestaltung Bypass beschlos- sen (Vergrösserung der Aufent- haltsfläche, Steigerung der Auf- enthaltsqualität, Sperrung für den motorisierten Verkehr). Umset- zung bis Sommer 2017.</p>

<p>Erhalt preisgünstiger Wohnungen auch nach Sanierungen</p>	<p>M6: Die Stadt soll ihren Einfluss wahrnehmen, um bei anstehenden Sanierungen von Wohnhäusern entlang der Schloss-, Effinger- und Schwarztorstrasse sicherzustellen, dass die Wohnungen im preisgünstigen Segment erhalten bleiben (siehe Quartierplan Stadtteil III).</p>	<p>Interpellation mit Fragen unter Bezugnahme auf Quartierplan Stadtteil III</p>	<p>pendent</p>
<p>Qualitativ hochstehende und vielfältige Gestaltung des Wohnumfeldes</p>	<p>M7: Eine regelmässige Erhebung soll die Qualität und Vielfalt des Wohnumfeldes überprüfen, respektive den Verbesserungsbedarf bei bereits bestehenden Wohnbauten aufzeigen.</p>	<p>Kriterienkatalog verlangen zur Einschätzung der Wohnqualität</p>	<p>pendent</p>
	<p>M8: Die Wohnumgebungskonzepte, welche für das unmittelbare Wohnumfeld der Neubauareale am Warmbächliweg, an der Mutachstrasse, an der Bahnstrasse und im Weyermannshaus erarbeitet wurden, sollen wie geplant und versprochen realisiert werden.</p>	<p>SOLL/IST Vergleich gemäss Überbauungsordnung</p> <p>Auswertung via Stadtrat oder zuständige Stadtratskommission verlangen (Umsetzungskontrolle)</p>	<p>Pendent, da Bauten noch nicht erstellt.</p>

<p>Stärkung des Stadtteilzentrums Europaplatz</p>	<p>M9: Die Pflege des neu gestalteten Europaplatzes soll sichergestellt werden.</p>	<p>Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner am Europaplatz mit einem Sektionsflyer begrüßen und darauf hinweisen, dass uns ein gepflegter Europaplatz wichtig ist und sie schlechte Situationen den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung melden sollen</p>	<p>beobachten</p>
<p>Stärkung des Quartierzentrums Loryplatz</p>	<p>M10: Das Quartierzentrum Loryplatz soll durch regelmässige Veranstaltungen sowie verschiedene Verkaufsangebote gestärkt werden.</p>	<p>Umsetzung Konzept IG Loryplatz, bei Bedarf Stadtratsvorstoss</p>	<p>Transform VA6: Loryplatz bis Europaplatz realisiert im Sommer 2017 das Kunstprojekt «Die Säulenheiligen von Holligen» (vier eingewickelte Säulen am Europaplatz weisend auf vier ausgewählte Orte in Holligen).</p>
<p>Stärkung des Quartierzentrums Brunnhof</p>	<p>M11: Die Aufwertung und Stärkung des Versorgungszentrums Brunnhof soll gemäss Quartierplanung Stadtteil III umgesetzt werden.</p>	<p>Im Auge behalten, ob etwas passiert; im Rahmen der Neuplanung des Meinen Areal genau prüfen</p>	<p>Pendent, da Planungsvorlage Meinen ausstehend</p>

<p>Schaffung eines Quartierzentrums im Weyermannshaus Ost</p>	<p>M12: Das Gebiet Weyermannshaus Ost (viele neue, aber auch bestehende Wohnungen) soll stadträumlich aufgewertet und unter Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Quartierzentrum entwickelt werden (analog Brunnmatt gemäss Quartierplanung).</p>	<p>Prüfung von Stadtratsvorstoss mit Forderung nach Erarbeitung eines Konzeptes samt Aufwertungsmassnahmen</p>	<p>Gemeinderat beantragt Annahme der Motionen (1. Schaffung eines Quartierzentrums und 2. Realisierung des Grünraums Stadtbach). Stadtratsentscheid noch ausstehend.</p> <p>Standortentscheid Campus Berner Fachhochschulen: Weyermannshaus Ost</p>
---	---	--	---

5.2. Bereich Verkehr

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 30.06.2017
<p>Sicherstellung der Verkehrssicherheit an den Basisstrassen für den Langsamverkehr und für die dort wohnende Bevölkerung.</p>	<p>M13: Mit einem Pilotprojekt Tempo 30 Zone für die Effinger- und Schwarztorstrasse, ab Loryplatz stadteinwärts soll die Machbarkeit für Basisstrassen getestet werden. Die Auswirkungen auf die dort wohnende Bevölkerung und den Verkehr sollen erhoben werden.</p>	<p>Stadtratsvorstoss</p>	<p>Gemeinderat will Motion als Richtlinie annehmen und ein verkehrstechnisches Gutachten für die Einführung von Tempo 30 an der Effinger- und Schwarztorstrasse (unabdingbare Voraussetzung für die Einführung von Tempo 30 auf Basisstrassen) in Auftrag geben. Stadtratsentscheid ausstehend.</p>

Verbesserung der Situation für Velo- und Fussverkehr	M14: Die Unterführung Steigerhubel soll für den miV gesperrt und besser beleuchtet werden.	Stadtratsvorstoss (siehe auch Quartierplanung Stadtteil III)	Interfraktionelle Motion (Marbet/Grossenbacher) zur schnellstmöglichen Schliessung der Bahnunterführung Steigerhubel für den MiV vom Stadtrat erheblich erklärt.
	M15: Die Schwarztorstrasse soll von Velofahrenden in der Gegenrichtung befahren werden können.	Nachfrage bei TVS	Projektierungskredit bewilligt: Aufhebung Busspur, Einführung Velogegenverkehr; Realisierung ab 2018 (Vorprojekt in QM3 vorgestellt)
	M16: Die Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts sollen zugunsten einer Velospur aufgehoben werden.	Dringliche interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL (Michael Sutter/Franziska Grossenbacher, Daniel Klauser): „Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs“	umgesetzt; Massnahme erledigt
Erhaltung der bestehenden öV Verbindungen	M17: Die Tramlinie 6 als Durchmesserlinie soll gesichert werden.	Postulat Fraktion SP (Peter Marbet, Fuat Köçer): „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben“ Petition „Tram-Ast Fischermätteli	Postulat überwiesen; Durchmesserlinie und Tramast Fischermätteli sollen bleiben Einreichung Petition am 18. Juni

		(Linie 6) muss bleiben.	2015 mit 1'241 Unterschriften; Gemeinderat unterstützt Forde- rung Petition
Sicherstellung der Verkehrssi- cherheit auf Schulwegen	M18: Die Massnahmen aus der Über- prüfung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen für die Schul- standorte Brunnmatt, Steigerhu- bel und Munzinger sollen umge- setzt werden.	Auskunft über Stand verlangen durch unser Mitglied in der zu- ständigen Stadtratskommission	Situation Brunnmattschulhaus (Konfliktgrün, lange Wartezeit) unverändert und unbefriedigend (siehe auch M 13)
Sicherstellung des Übergangs vom Europaplatz ins Weyer- mannshaus	M19: Die Passerelle vom Europaplatz ins Weyermannshaus soll reali- siert werden.	Nachfrage beim Tiefbauamt über Stand der Realisierung und bei Bedarf Vorstoss.	Passerelle ist Schlüsselmass- nahme im Entwurf Richtplan Fussverkehr. SP Holligen und SP Stadt Bern fordern Umsetzung der Massnahme in ihrer Mitwir- kung zum Richtplan Fussverkehr.
Fussweg-Verbindung Loryplatz- Inselareal via Engländerhubel	M20: Die Fussgängerinnen und Fuss- gänger sollen direkt von der Tramhaltestelle auf das Areal des Inselspitals gelangen	Antrag zu Überbauungsordnung Insel III in zuständiger Stadtrats- kommission	In Überbauungsordnung Pflicht zur Erstellung einer Fussweg- Treppe vom Loryplatz zum In- selareal via Engländerhubel; Vor- projekt in AG QM3 vorgestellt

2.3. Bereich Frei- und Grünräume

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 30.06.2017
Realisierung Stadtteilpark Holligen	<p>M21: Der Stadtteilpark Holligen soll realisiert und die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt werden. Die Quartierbewohnenden aller Altersgruppen sollen einbezogen werden, damit sie ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen können.</p>	<p>Nachfrage durch Vorstand SP Holligen bei Stadtplanungsamt oder Stadtratsvorstoss</p>	<p>Stadtteilpark Holligen Nord Teil des Wettbewerbes Überbauung Mutachstrasse, Wettbewerb für Park und Wohnüberbauung entschieden (Nachtrag Ende Aug. 2017)</p> <p>Einbezug der Quartierbevölkerung (Federführung Quartierbüro) vorgesehen; wie und wann offen</p>
Bessere Verbindungswege zu Grünräumen Bremer und Könizer	<p>M22: Die Weissenstein-, Turnier- und Murtenstrasse sollen von den Fussgängerinnen und Fussgängern gefahrlos überquert werden können – dank Temporeduktionen und Fussgängerstreifen.</p>	<p>Brief Vorstand SP Holligen an Stadtplanungsamt / Verkehrsplanung</p>	<p>Forderung nach Fussgängerstreifen für gefahrloses Überqueren der Turnierstrasse zum BärnParcours im Könizer beim Kanton (Strassenbesitzer) gestellt; Gespräche laufen</p>

<p>Vielfältige und für alle Generationen nutzbare Bewegungs- und Spielorte</p>	<p>M23: Auf den Spielplätzen, an geeigneten Orten auf Sportanlagen und auf öffentlichen Plätzen im Sektionsgebiet soll es Bewegungsgeräte und Spielmöglichkeiten für Erwachsene geben. Ihre Finanzierung soll über Wohnumfeldverbesserungskredite WUV Kredite erfolgen.</p>	<p>In SP AG Sport einbringen oder Stadtratsvorstoss</p>	<p>Spielplatz Könizbergwald: Sanierung abgeschlossen</p> <p>Quartierplatz Steigerhubel: Realisierung der Neugestaltung in Koordination mit Sanierung Schulhausplatz Steigerhubel; Finanzierung mit WUV-Kredit</p> <p>Baukredit für Sanierung Aussenraum Volksschule/ Kindergarten Steigerhubel vom Stadtrat genehmigt. Voraussichtliche Bau-dauer 2 Jahre (Bauende:2019)</p>
--	---	---	--

2.4. Bereiche Lebensräume, Begegnungsorte, Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 30.06.2017
<p>Vernetzung der Vereine und Organisationen</p>	<p>M24: Die Koordination und gegenseitige Information der Quartierorganisationen und –parteien soll sichergestellt werden.</p>	<p>Einladung zu einem Vernetzungstreffen durch SP Holligen oder zusammen mit Quartierverein Holligen.</p>	<p>Erledigt, SP Holligen ist Teilnehmerin an Sozialinfotreff Holligen des Quartierbüros Holligen</p>

<p>Information über Bestehendes und Geplantes</p>	<p>M25: Das Quartierbüro Holligen soll als Drehscheibe wirken und regelmässig über das bestehende Angebot oder geplante Anlässe informieren. Es soll zudem regelmässig auf den Sozialwegweiser auf der Internetseite der Stadt Bern aufmerksam machen, in welchem alle Angebote aufgeführt sind.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Quartierbüro an der Schlosstrasse: Webseite, Aushänge in Läden des Quartiers, Publikationen, Flyer mit dem bestehenden Angebot, analog Infobroschüre Westkreis zum Stadtteil 6</p>	<p>Siehe M24</p>
	<p>M26: Der NeuzuzügerInnenanlass soll einmal pro Jahr in Holligen stattfinden.</p>	<p>Brief an QM3 Geschäftsführerin geschickt; im Auge behalten und nachfragen</p>	<p>Massnahme erfüllt Rundgang Holligen ist Regelangebot des NeuzuzügerInnenanlass des Stadtteil III</p>
	<p>M27: In Holligen finden regelmässig Führungen zu speziellen Orten des Quartiers statt</p>	<p>Quartierverein Holligen-Fischermätteli, die solche Führungen bereits anbietet, auf spezielle Ort aufmerksam machen</p>	<p>Daueraufgabe</p>

	<p>M28: In unserem Sektionsgebiet soll einmal in jedem Quartal ein Quartieranlass stattfinden (allenfalls mit Beiträgen von Kulturschaffenden aus dem Quartier).</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Quartierverein Holligen und Stiftung Schloss Holligen</p>	<p>Grosse Resonanz der Kulturanlässe und Führungen im Schloss Holligen (organisiert durch Stiftung Schloss Holligen);</p> <p>Stadtratsvorstoss «Westwind plus – Kinder- und Jugendkulturprojekte für Holligen» wird vom Gemeinderat zur Annahme als Postulat beantragt. Gemeinderat will zuerst Gesamtkonzept machen. Stadtratsentscheid ausstehend.</p>
<p>Sichtbare Präsenz von Kultur und Kulturschaffenden im Quartier</p>	<p>M29: Der Turm und Garten des Schloss Holligen soll als Kulturzentrum des Quartiers (allenfalls Haus der Religionen) fungieren, wo Kulturschaffende des Quartiers auftreten können.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Stiftung Schloss Holligen</p>	<p>Siehe M28</p>

Sicherstellung der Sozial- und Bildungsstruktur	M30: Das Sozial- und Bildungszentrum Kirchgemeindehaus Steigerhubel mit seinen vielfältigen Nutzungen soll gesichert, neue zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden.	Dringliche Motion Fraktion SP (Peter Marbet): „Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum“	Motion als Richtlinie teilweise erheblich erklärt KGG Steigerhubel soll erhalten bleiben, Friedenskirche Gesamtkirche zurückgegeben werden
	M31: Die schulische Infrastruktur soll dem Bedarf und den neuen Anforderungen entsprechen.	Nachfrage Schulraumplanung beim Schulamt (Basisstufentauglichkeit) oder Mitgliederversammlung zum Thema „Schule im Quartier“ machen	Planung von Basisstufenräumen in Überbauung Warmbächli Ganztageskindergarten und Ganztagesesschule noch kein Thema
Hohe Bildungsqualität und sehr gutes Image unserer Schulen	M32: Die Schulen in unserem Sektionsgebiet sollen aufzeigen, welche Leistungen sie erbringen und welche Perspektiven sie unserer Jugend zu geben vermögen.	Via Schulkommissionsmitglied eingeben z.B. Tage der offenen Türe vorschlagen, Ehemalige Schülerinnen und Schüler haben das Wort usw.	pendent

<p>Beispielhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern</p>	<p>M33: Pilotprojekt: Die Schulen Brunnmatt und Steigerhubel kooperieren erfolgreich mit den Eltern gemäss Postulat Fraktion SP</p>	<p>Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhaes): „Unentdeckte Potenziale nutzen – erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern“ nutzen, um ein Pilotprojekt in unserem Sektionsgebiet zu starten</p>	<p>Prüfungsbericht genehmigt; zuständige Direktion BSS ist bereit und wird über die Methode der lokalen Schulvereinbarungen informieren, um - wie im Postulat gefordert - Prozesse zu deren gemeinsamen Erarbeitung (Schule und Eltern) in Gang zu setzen.</p>
<p>Bildungslandschaft Holligen</p>	<p>M34: Alle im Quartier tätigen Vereine, Institutionen und Organisationen vernetzen sich mit der Schule und arbeiten optimal zusammen. Damit soll allen Kindern und Jugendlichen der Zugang zu den inner- und ausserschulischen Angeboten ermöglicht werden. Die Jugend lernt nicht nur in der Schule.</p>	<p>Initiieren durch Kontaktaufnahme mit Quartierbüro, der Steigerhubel- und Brunnmattschule sowie dem Schulamt der Stadt Bern</p>	<p>Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer/Peter Marbet): Mehr Chancengerechtigkeit – Bildungsprojekt „Bildungslandschaft Bern-West“ beantwortet. Gemeinderat offen für Bildungslandschaften in anderen Quartieren, sofern Bottom-up-Ansatz gewählt wird.</p>

3. Fazit

Im Stadtteil III haben besonders Holligen, Weyermannshaus und Brunnmatt die einmalige Chance, dass sie für Neuzuziehende sowie für Investorinnen und Investoren immer attraktiver werden. Aber Rendite darf nicht der einzige Motor sein, diese Quartiere zu verändern. Die neuen Wohnungen müssen durchmischte sein, gross und klein, einfach und komfortabler, preisgünstig und teurer. Die bisherige aktive Bevölkerung muss bei den künftigen Nutzungen mitgestalten können. Für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind Gelegenheiten zu schaffen, sich ebenfalls beteiligen zu können.

Die Umwandlung des Quartiers muss klare Leitplanken erhalten. Nur wenn sich auch die bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner, von der Villette zur Brunnmatt, über Holligen, Ausserholligen bis zum Fischermätteli und zum Weyermannshaus, noch wohlfühlen, ist die Erneuerung ein Gewinn für alle und nicht nur für wenige.

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei SP Bern Holligen; 22. April 2015

Adresse: SP Bern Holligen, 3000 Bern

www.spholligen.ch

holligen@spbe.ch